PROJEKT
AUFBAULEHRGANG

ZUR VORBEREITUNG DES HAUPTSCHULABSCHLUSSES FÜR SCHÜLER AN SONDERPÄDAGOGISCHEN ZENTREN

Stand: Jänner 2001

ZIELSETZUNG

Seit Inkrafttreten der 15. SCHOG-Novelle kann in Sonderschulklassen bei Bedarf auch differenzierter Unterricht nach verschiedenen Lehrplänen (VS/ASO, HS/ASO) erteilt werden.

In manchen Fällen können Schüler der Sekundarstufe mit festgestelltem Sonderpädagogischem Förderbedarf ihre Lernziele nur unter gewissen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen erreichen. Solche Rahmenbedingungen sind:

geringe Gruppengröße (Klasse am SPZ), geringe Zahl der Bezugspersonen, besondere Didaktik und Methodik, sonderpädagogische Lernprinzipien und gezielte individuelle Fördermaßnahmen.

Um diesen Schülern die gleichen Chancen und Möglichkeiten wie Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Integrationsklassen zu bieten - Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule nur in jenen Gegenständen, in denen das Lehrziel der HS nicht erreicht werden kann - ist eine Umstrukturierung der jetzigen Oberstufe der Allgemeinen Sonderschule notwendig.
Gleichzeitig soll damit eine noch bessere Vorbereitung auf den ”Einjährigen Lehrgang zur Erlangung des Abschlusses der 4. HS Klasse” (Schulversuch bis 2000/2001) für diese Schüler gegeben sein.

ZIELGRUPPE

- Schüler, die in der Grund- und Sekundarstufe bereits mindestens ein Jahr ihrer Schullaufbahn verloren haben und in Gefahr sind, ein weiteres Jahr zu verlieren, sowie Schüler, die in einer regulären Klasse keinen Schulabschluß erlangen können,

- Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die die Lernsituation einer Großgruppe nicht bewältigen können,

- Schüler, die nur noch unter der Voraussetzung der besonderen didaktischen und methodischen Fördermaßnahmen in der Kleingruppe den Lehrstoff der Hauptschule bewältigen können,

- Schüler, die sonderpädagogischen Förderbedarf aufweisen und deren Eltern den Standort SPZ wünschen.

ORGANISATION

Der ”Aufbaulehrgang” gliedert sich in drei Aufbauklassen: AL1, AL2, und AL3. Diese entsprechen den ursprünglichen ASO - Oberstufenklassen 6, 7, und 8. Der Unterricht erfolgt dem Entwicklungsstand und den Fähigkeiten der Schüler entsprechend differenziert und nach verschiedenen Lehrplänen (HS/ASO). Auf Grund der besonderen Lernsituation und der notwendigen Individualisierung wird beim HS-Lehrplan nach dem Schulversuch: Heterogener Unterricht in Leistungsgruppenfächern gearbeitet.
Der Abschluß des ”Aufbaulehrganges” entspricht dem Pflichtschulabschluß der Allgemeinen Sonderschule. Der Hauptschulabschluß erfolgt im Schulversuch ”Einjähri-

ger Lehrgang zur Erlangung des Abschlusses der 4. Hauptschulklasse für Schüler der Allgemeinen Sonderschule".

Die Schülerzahl in diesen Klassen soll höchstens 18 betragen und 10 nicht unterschreiten.

ASSISTENZPRINZIP

Der Unterricht wird in den einzelnen Klassen von einem möglichst kleinen Lehrerteam erteilt.

Um lehrplan- und fächerübergreifendes Lernen zu ermöglichen, ist zusätzlich zum Bereichslehrer ein Assistenzlehrer im Ausmaß bis zu maximal 12 Wochenstunden einzusetzen.
Der Assistenzlehrereinsatz kann flexibel erfolgen und ist den jeweils durch die Schülerkonstellation gegebenen Voraussetzungen anzupassen.
Das Ausmaß des Personaleinsatzes richtet sich nach der Stundentafel (siehe Anhang).

PRINZIP DER UNTERRICHTSPLANUNG IM TEAM

Die Aufgaben der einzelnen Lehrerteams umfassen unter anderem:

- gemeinsame Planung des Unterrichts sowie Koordination des Unterrichtsablaufes
- gemeinsame Planung von Unterrichtsprojekten
- Besprechung und Vorbereitung individueller Maßnahmen zur Betreuung der Schüler bei schweren Lernschwierigkeiten und (sekundären) Verhaltensproblemen
- Beratungen zur Bewertung der Schülerleistungen.

UNTERRICHTSPROJEKTE

Hinsichtlich der Durchführung von Unterrichtsprojekten sind die Bestimmungen des Erlasses des Stadtschulrats für Wien vom 25. Jänner 1983, Zl. 000 23/1/83, Erlaß Registratur 520 anzuwenden, ausgenommen Punkt 2 des Erlasses (Verantwortung des Schulleiters).

SCHULBIBLIOTHEK

Von zentraler Bedeutung für die Unterrichtstätigkeit ist das Vorhandensein einer funktionierenden, umfangreichen Bibliothek für Schüler und Lehrer. Jeder Standort

des Projekts ”Aufbaulehrgang” bemüht sich um eine Schulbibliothek im Sinne der Bestimmungen des Modells ”Schulbibliothek an Hauptschulen”. Es wird angestrebt, daß für die Betreuung der Schulbibliothek die Bestimmungen des LDG § 49, Abs. 16 in der Fassung des BGBl. Nr. 410/91 auch für Sonderschulen Gültigkeit finden.

LERNWERKSTATT

Vorgeschlagen wird die Einrichtung einer Lernwerkstatt am Standort, um Lernen in ganzheitlicher, selbstbestimmter, handlungsorientierter und entdeckender Weise zu ermöglichen.
Hierbei erforschen Schüler aktiv auf individuellen Lernwegen - ausgehend von ganz persönlichen Fragestellungen - naturwissenschaftliche Phänomene und konkrete Gegenstände.
Eine Lernwerkstatt ist eine aktive Sammlung von Materialien, die zur Auseinandersetzung, zum Fragen und Forschen auffordert. Sie umfaßt Impulskarteien (diese fordern zum Experimentieren auf, stellen Fragen, geben aber keine Lösung vor), Impulsmaterialien (z.B. Kaleidoskope, Spiegel, Dinge aus der Natur, alte Elektrogeräte, optische Geräte, Linsen, physikalisches Spielzeug), Verbrauchsmaterialien und Fachliteratur.
Zeitlicher Rahmen:
- als Projektwoche
- als Projekttage
- als Unterrichtsprinzip (wöchentliche Fixstunden)

SCHULSTANDORTSPEZIFISCHE MODELLVARIANTEN

Die Modellbeschreibung enthält in sich das Element einer Weiterentwicklung auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Die Rahmenmodellbeschreibung verweist an verschiedenen Stellen auf Freiräume, die am jeweiligen Projektstandort durch Entscheidungen der Lehrerteams, des Schulleiters oder durch gemeinsam zu treffende Entscheidungen inhaltlich gefüllt werden können.

Aufgrund der verschiedenen örtlichen Gegebenheiten werden schulstandortspezifische Modellvarianten entstehen.

RESSOURCEN

Die notwendigen Lehrerstunden für den Einsatz der Assistenzlehrer ergeben sich aus folgenden Ressourcen:
- unterrichtsbegleitende Förderstunden (2 Stunden pro Klasse)
- Begleitlehrerstunden (0,33 pro Schüler)

- Stunden für den erweiterten Förderunterricht nach §8 lit.f sublit.bb des Schulorganisationsgesetzes – Differenz zur Gesamtwochenstundenanzahl der vergleichbaren Schulstufe der Hauptschule. (s. Lehrplan der Sonderschule, Bemerkungen zur Stundentafel, Punkt 7)
- Gegebenenfalls unverbindliche Übungen

SCHULZEITGESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Hinsichtlich der schulzeitgesetzlichen Vorgaben sind für das Projekt ”Aufbaulehrgang” jene Bestimmungen geltend, wie sie für Pflichtschulen zutreffen.

BETREUUNG

LSI Gerhard Tuschel

STANDORTE:

SPZ 2,	Holzhausergasse 7
SPZ 3,	Petrusgasse 10
SPZ 5,	Diehlgasse 2
SPZ 6,	Spalowskygasse 5
SPZ 10,	Quellenstraße 52
SPZ 10,	Sonnleithnergasse 32
SPZ 11,	Herderplatz 1a
SPZ 12,	Rosasgasse 8
SPZ 14,	Linzer Straße 232
SPZ 15,	Kröllgasse 20
SPZ 16,	Schinaglgasse 3-5
SPZ 17,	Hernalser Hauptstr. 220-222
SPZ 17,	Leopold Ernst-Gasse 37
SPZ 18,	Anastasius Grün-Gasse 10
SPZ 20,	Treustraße 9
SPZ 21,	Franklinstraße 27-33
SPZ 22,	Steinbrechergasse 6
SPZ 22,	Lorenz Kellner-Gasse 15
SPZ 23,	Canavesegasse 22a
SPZ 15,	Zinckgasse 12-14

AUFBAULEHRGANG ZUR ERLANGUNG DES HAUPTSCHULABSCHLUSSES

Stundentafel/Pflichtgegenstände

Bereiche und Gegenstände	1. Stufe			2. Stufe			3. Stufe		
	AL 1.St.	HS 1.Kl	ASO 6.Kl.	**AL 2.St.**	HS2 2.Kl	ASO 7.Kl.	**AL 3.St.**	HS 3.Kl	ASO 8.Kl.
sprachlich- gesellschaftlicher Bereich:									
D	**5**	5	5	**5**	5	5	**4**	4	5
GW	**2**	2	1	**2**	2	2	**2**	2	2
GS	**1**	-	2	**1**	3	1	**2**	2	1
naturkundlich- technischer Bereich:									
M	**5**	5	5	**5**	4	5	**5**	4	5
BU	**2**	3	2	**2**	2	2	**1**	2	1
PC	**1**	-	1	**1**	2	1	**1**	2	2
GZ	**-**	-	-	**-**	-	-	**1**	1.5	-
fremdsprachlicher Bereich:									
E[1]	**3**	5	1	**3**	4	1	**3**	4	1
gestaltender Bereich:									
ME	**1**	2	1	**1**	2	1	**1**	2	1
BE	**2**	2	1	**2**	2	1	**2**	2	1
WE[2]	**2**	2	3	**2**	2	3	**2**	2	3
HW	**-**	-	2	**2**	-	2	**2**	1.5	2
sportlicher Bereich:									
LÜ	**3**	4	3	**3**	4	3	**3**	3	3
Religion:									
Rel	**2**	2	2	**2**	2	2	**2**	2	2
SUMME:	**29**	**32**	**29**	**31**	**34**	**29**	**31**	**34**	**29**

[1] ASO - verbindliche Übung
[2] HS u. ASO - technisch oder textil (alternativer Pflichtgegenstand)

AUFBAULEHRGANG ZUR ERLANGUNG DES HAUPTSCHULABSCHLUSSES

Variante: autonome Stundentafel

Bereiche und Gegenstände	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
	AL 1.St.	**AL 2.St.**	**AL 3.St.**
MINDESTSTUNDENANZAHL:			
sprachlich- gesellschaftlicher Bereich:			
D	**4**	**4**	**4**
GW	**1**	**1**	**1**
GS	**1**	**1**	**1**
naturkundlich- technischer Bereich:			
M	**4**	**4**	**4**
BU	**1**	**1**	**1**
PC	**1**	**1**	**1**
GZ	**-**	**-**	**1**
fremdsprachlicher Bereich:			
E[1]	**3**	**3**	**3**
gestaltender Bereich:			
ME	**1**	**1**	**1**
BE	**1**	**1**	**1**
WE[2]	**2**	**2**	**2**
HW	**-**	**2**	**2**
sportlicher Bereich:			
LÜ	**3**	**3**	**3**
Religion:			
Rel	**2**	**2**	**2**
AUTONOME STUNDEN:	**5**	**5**	**4**
SUMME:	**29**	**31**	**31**

[1] ASO - verbindliche Übung
[2] HS u. ASO - technisch oder textil (alternativer Pflichtgegenstand)

Freigegenstände

Textiles Werken
Technisches Werken
Hauswirtschaft
Lebende Fremdsprache
Maschinschreiben

Unverbindliche Übungen

Chorgesang
Spielmusik
Bildnerisches Gestalten
Darstellendes Spiel
Schach
Informatik
Berufskundliche Information
Verkehrserziehung
Leibesübungen
Hobbygruppe

PLANUNGSGRUPPE:

SPZ 3, Petrusgasse 10:

Birgit Bellmann
Susanne Deubel
Gerda Eigner
Edeltraut Frank-Häusler
Mag. Anita Grasser
Christine Jenik
Jaqueline Jetschmann
Elfriede Kovacic
Elisabeth Kurz
Robert Lichtenstern
Elisabeth Lichtenstern-Geibel
Karin Pittner
Brigitta Scheed
Anneliese Skorepa
Veronika Sow
Thomas Wagner
Sabine Windberger

SPZ 22, Steinbrechergasse 6:

Johannes Joksch
Franz Kuchelbacher
Susanna Patschka
Peter Schwarzmann
Hildegard Stiglitz